

Praktikumsbericht

Mein Praktikum als Verwaltungsfachangestellter bei der Kommunalverwaltung „Regjun Tramuntana“ auf Malta im Zeitraum vom 17.03.2024 bis zum 14.04.2024



Marcel W.

Betreuende Personen im Betrieb: Natalie Z.

Anschrift des Praktikumsbetriebs:
Regjun Tramuntana
112 Triq Gulj
San Pawl il-Baħar, Malta

1. Vorwort

Seitdem ich von der Möglichkeit eines Auslandspraktikums, im Rahmen meiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, erfahren habe, reizte mich der Gedanke ein solches zu absolvieren und die Möglichkeit zu nutzen. Mit Hilfe des Praktikums wollte ich Berufserfahrung auf internationaler Ebene sammeln, meine Teamfähigkeit verbessern und meine Kommunikationsfähigkeit, insbesondere die Englischkenntnisse, bereichern.

Ursprünglich beabsichtigte ich das Auslandspraktikum in Schweden zu absolvieren, da Schweden als ein Land mit weit entwickelter Digitalisierung gilt. Demnach interessierte es mich, wie die Verwaltungen in einem Land wie Schweden strukturiert sind und wie die anfallenden Aufgaben gelöst werden.

Als ich mit Frau Krom, Mobilitätsberaterin der Agentur „Arbeiten und Bildung e. V.“ am 08.11.2023 einen Beratungstermin vereinbaren konnte, erfuhr ich, dass das Absolvieren eines Auslandspraktikums in Schweden nicht möglich sei, da die Verwaltungen dort in der Landessprache (schwedisch) sind und ich diese leider nicht beherrsche.

Dennoch wurde mir als alternativer Praktikumsort Malta angeboten, da dort neben maltesisch auch überwiegend englisch gesprochen wird. Weil ich mir die Chance nicht nehmen lassen wollte, habe ich mich dazu entschieden, das Praktikum auf Malta zu absolvieren.

Am 05.02.2024 erhielt ich dann die finale Nachricht, dass von der Vermittlungsagentur „Gateway Europa“ ein Praktikumsplatz für mich gefunden wurde und ich das Auslandspraktikum auf Malta antreten kann.

Ich kümmerte mich umgehend um die Formulare, welche vor Antritt des Praktikums bei Frau Krom eingereicht werden sollten. Neben der Freistellung des Arbeitgebers und der Berufsschule, musste eine Teilnahmevereinbarung getroffen werden, wodurch der Zugang eines Stipendiums von Erasmus+ ermöglicht wurde. Darüber hinaus war ich dazu verpflichtet, einen online Englisch-Sprachtest zu absolvieren.

Vor dem Antritt meiner Reise war ich sehr gespannt, was mich erwarten wird. Ich erhoffte mir tolle und interessante Einblicke in die Verwaltung eines anderen Landes zu bekommen, um dadurch einen Vergleich zu unserer Stadtverwaltung ziehen zu können. Zudem freute ich mich auf die Erfahrung, alleine in einem fremden Land zu sein und eine andere Sprache sprechen zu müssen. Diese Herausforderung sprach mich von Anfang an sehr an und ich freute mich, mich in dieser Hinsicht weiterzuentwickeln.

Am 17.03.2024 flog ich dann gegen 10:30 Uhr von Frankfurt am Main nach Malta, Valletta. Auf Malta war meine Ansprechpartnerin für allgemeine Angelegenheiten oder Fragen Frau Marlene C. von der Vermittlungsagentur Gateway Europa. Als ich gegen 13:00 Uhr landete wurde ich von ihr am Flughafen abgeholt und in mein Apartment gebracht.

2. Regjun Tramuntana

Regjun Tramuntana bedeutet aus dem maltesischen übersetzt: Die nördliche Region. Die nördliche Region Maltas besteht aus 12 Orten:

- Mdina
- Dingli
- Charghur
- Mellieha
- Mgarr
- Mosta
- Nexxar
- Pembroke
- Rabat
- St. Paul's Bay
- Swiegi
- Mtarfa.

Die Kommunalverwaltung des Nordens ist in einem Gebäude in der Triq Gulj (Straße) ansässig. Die Verwaltung erstreckt sich über die gesamte Fläche des Erdgeschosses und besteht aus 3 Großraumbüros, 2 Einzelbüros und einem Besprechungsraum.

Die Regjun Tramuntana hat etwa 15 Beschäftigte und nimmt die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung im Norden der Insel wahr. Die typischen Aufgaben, wie beispielsweise die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung oder Planung und Umsetzung von Bauprojekten, unterscheiden sich grundsätzlich nicht von denen einer Verwaltung aus Deutschland. Regjun Tramuntana ist demnach vergleichbar mit der Verwaltung eines Landkreises, da dieser ebenfalls einen weiträumigeren Bezirk mit mehreren kleineren Kommunen verwaltet.

Natalie Z. ist Mitarbeiterin der Kommunalverwaltung und war während des Praktikums meine Mentorin und Ansprechpartnerin bei Fragen. Sie wickelt hauptsächlich die Verwarn- und Bußgelder ab, wenn Bürgerinnen oder Bürger beispielsweise falsch geparkt oder das Tempolimit überschritten haben.

3. Tätigkeitsbeschreibung

In den ersten beiden Wochen des Auslandspraktikums lag meine Hauptaufgabe darin Aufnahmen einer Überwachungskamera auszuwerten.

Die Kamera filmte eine Kreuzung im Ort St. Paul's Bay. An der Hauptstraße (Triq it-Tur) der Kreuzung besteht durch vorhandene Parkstreifen die Möglichkeit, an beiden Seiten der Fahrbahn zu Parken. Allerdings beeinträchtigt das Parken der Autos den fließenden Verkehr, da hierdurch die Fahrbahn verengt wird, erheblich. Weil dies sowohl die passierenden Fahrer als auch die Anwohner der Straße stört, muss nun entschieden werden, ob die Parkmöglichkeiten zumindest auf einer Seite der Fahrbahn weggenommen wird. Durch die Videoaufzeichnungen der Überwachungskamera ergab sich die Gelegenheit zu überprüfen, zu welchen Uhrzeiten die meisten Probleme entstehen und auf welche Ursache sich diese zurückführen lassen.

Meine Aufgabe war es mit Hilfe des Videomaterials die Fahrzeuge, welche die Kreuzung überquerten zu zählen. Dabei musste ich angeben, von welcher Straße (Triq It-Tamar, Triq ir-Rizzi, Triq it-Tur oder Triq Horatio Nelson) sie kamen und in welche der Straßen sie fuhren. Darüber hinaus wurde zwischen Pkws, Transportern und Lkws unterschieden, da die Größe, insbesondere die Breite, der Fahrzeuge, ausschlaggebend auf den verfügbaren Platz auf der Fahrbahn ist. Im Viertelstundentakt startete eine neue Zählung, um am Ende möglichst zeitgenau sagen zu können, wann der häufigste Andrang auf der Kreuzung ist und somit die meisten Verkehrsbehinderungen entstehen.

Am Ende der Zählung erstellte ich eine Excel-Tabelle, in der die Werte ausgewertet wurden. Mittels verschiedener Funktionen war es nun möglich herauszufinden, zu welchen Uhrzeiten der meiste Verkehrsfluss stattfand und somit die meisten Probleme auf der Fahrbahn auftraten.

In den letzten beiden Wochen des Auslandspraktikums beschäftigte ich mich mit Verwarnd- und Bußgeldern. Ich kontrollierte dabei im System, ob die Bürgerinnen und Bürger ihre Verwarngelder bereits beglichen haben oder Zahlungsbeträge noch offen sind. Falls die Bußgelder noch nicht bezahlt wurden, verfasste ich ein Schreiben zur Zahlungserinnerung und versandt dieses mit der Post an den Schuldner.

Der Bußgeldkatalog hat insgesamt viele Parallelen zu dem deutschen. Jedoch ist die Auslegung bei falschem Parken deutlich strenger. Beispielsweise wird unzulässiges Halten im absoluten Halteverbot mit einem Bußgeld von 80 € bestraft. Hierfür fällt in Deutschland ein Bußgeld für etwa 20 € an.

Bei der Abwicklung der Verwarngelder war auffällig, dass die Digitalisierung auf Malta noch nicht so weit vorangeschritten ist wie in Deutschland. Zwar werden die Fälle auch in einem Programm erfasst, allerdings ist der gesamte Vorgang mit Unmengen an Papier behaftet.

Des Weiteren nahm ich an mehreren Besprechungen teil. In den Gesprächen wurde sich beispielsweise über die Abholung des Mülls in den unterschiedlichen Kommunen beratschlagt. Wir stellten uns dabei die Frage, wann und wie oft, welcher Müll abgeholt werden muss. Die Müllabholung erfolgt auf Malta in der Nacht. Die Müllsäcke müssen vor den Eingang des Hauses gelegt werden und werden dort um spätestens 06:30 Uhr von einer beauftragten Müllabfuhr abgeholt und entsorgt. Dabei lagen uns verschiedene Übersichten von Mülldeponien zu Grunde, womit die Müllabholung optimiert werden konnte.

4. Rückblickende Bewertung

Meine Erwartungen wurden absolut erfüllt und ich bin froh darüber, dass Auslandspraktikum absolviert zu haben. Es war sehr interessant zu sehen, wie eine Kommunalverwaltung auf Malta strukturiert und organisiert ist. Außerdem war es eine besondere Erfahrung, bei der Abwicklung der Aufgaben mitzuwirken und somit hautnah mizuerleben, wie die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung auf Malta wahrgenommen werden. Ich konnte dabei viele verschiedene Situationen erleben und Eindrücke bekommen.

Zudem konnte ich viele Kenntnisse aus meiner Ausbildung auch am Praktikumsplatz auf Malta anwenden. Es war möglich, Fähigkeiten zu vertiefen und sogar neue Kompetenzen, wie das Arbeiten mit neuen Programmen (LES), dazuzugewinnen. Neben der Verbesserung meiner Kommunikationsfähigkeit, konnte ich auch meine Excel- und Word-Kenntnisse (bilingual) bereichern.

Während des Praktikums wurde ich von allen Kolleginnen und Kollegen gut in das Team integriert. Die mir gestellten Aufgaben waren angemessen und lösbar. Besonders gut und hilfreich war es, an Besprechungen über geplante Maßnahmen aktiv teilnehmen zu können, da ich hierdurch eigene Ideen und Impulse in die Gespräche einbringen konnte.

Dank des Auslandspraktikums konnte ich viele wertvolle Erfahrungen mitnehmen. Ich habe unter anderem gelernt, alleine in einem fremden Land mit anderer Sprache klarzukommen und sich zurecht zu finden. Des Weiteren habe ich viele interessante und spannende Einblicke sowohl in die Verwaltung als auch in die Kultur eines anderen Landes bekommen. Somit lässt sich eine durchaus positive Bilanz aus dem Auslandspraktikum auf Malta ziehen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Auslandspraktikum, sowohl beruflich als auch persönlich, eine große Bereicherung für mich war. Ich bin froh, die Gelegenheit genutzt und ein Auslandspraktikum absolviert zu haben.

Auch in meiner Freizeit hatte ich Zeit, mir die Insel Maltas anzuschauen und die Kultur der Malteser kennenzulernen. Beispielsweise habe ich mir viele verschiedene Strände, die Hauptstadt Valletta, die Blaue Lagune oder die Nebeninsel Gozo angeschaut.

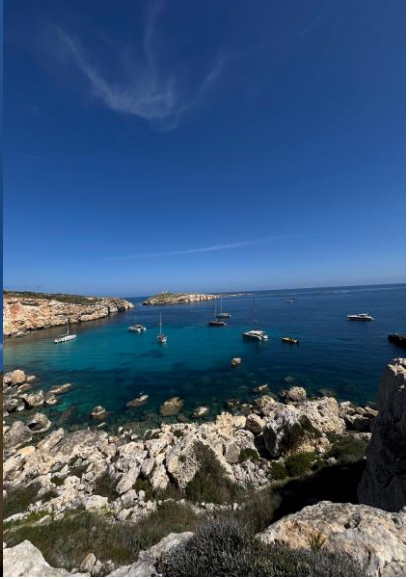
5. Anhang



Golden Bay



Old prison (Gozo)



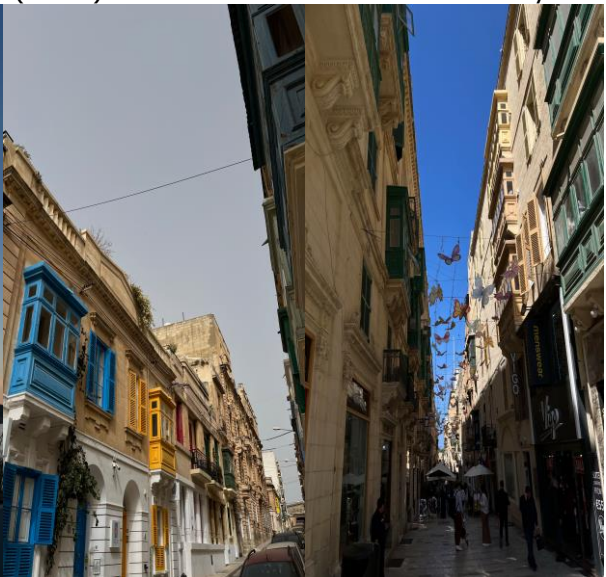
Bucht in St. Paul's Bay



Blaue Lagune



Sonnenuntergang



Straßen in Valletta